

Neues vom Tage

Ungenügende Aufklärung der Elternschaft über das Calmette-Verfahren.

Am Calmette-Prozess wurden am Dienstag zunächst mehrere Beobachtungen über die Veranlassungen, veranlassen, in denen Obermedizinalrat Altmacht Vorträge über den HGS-Bakterien gehalten hat. Dr. Heinrich Meyer von der Tuberkulose-Fürsorgestelle in Lübeck teilte mit, daß bei den der Fürsorgestelle unterstellten Säuglingen nach sechs Wochen Tuberkulinproben vorgenommen worden seien. Ingenügende Kenntnishaften Nachrichten seien ihm vor dem 26. April nicht zugegangen. Am weiteren Verlauf der Verhandlung teilte der Vorsitzende u. a. mit, daß in der nächsten Woche vielleicht mit der Berechnung der Sachverständigen begonnen werden könne.

Rechtsanwalt Dr. Wittern beantragte, künstliche Eltern darüber zu vernehmen, daß sie von den Gebarmen nicht genügend aufgeklärt worden seien. Die Befragung darüber wurde zurückgestellt. Die Schwester Lola Hesse, die im Lübecker Kinderhospital tätig war, sagte aus, daß eine Schwester vom Laboratorium am 26. April ins Kinderhospital gekommen sei und sämtliche HGS-Anwiesen zurückgefordert hätte, um sie einzutauschen.

Die Verhandlung wurde dann auf Mittwochnachmittag vertagt.

Zuckerkasten für hungernde Vögel.



Die Stadt Berlin hat bei Eintritt des Frostwetters an zahlreichen Stellen wieder Zuckerkästen für Vögel aufstellen lassen, die dem Publikum Gelegenheit geben, ein nützliches Werk der Winterhilfe im kleinen zu vollbringen.

Kurz vor Vollendung des 101. Lebensjahres gestorben

In Starnberg ist der frühere Reichsmärker Senfardt Wüstl gestorben. Er wurde in letzter Tagen 101 Jahre alt geworden. Im vergangenen Jahr war er anlässlich seines 100. Geburtstages noch Gegenstand zahlreicher Ehrungen aus ganz Deutschland. Seit 14 Jahren war er durch Wüstl als Bett gefestigt.

„Der Kongreß tanzt“ nun auch in London.

Das Londoner Vaudeville-Theater war bei der Eröffnung der Spielzeit mit dem großen Tonfilm „Der Kongreß tanzt“ bis auf den letzten Platz besetzt. Der Film wurde, wie „Daily Telegraph“ schreibt, mit einem Applaus empfangen für den kaum ein anderes Beispiel als hübsch gefunden werden kann. Zufällig verlegte der Film die Zuschauer in Entzücken, und dies ist hauptsächlich der Musik zu verdanken, die das ganze Geschehen in dem Film wie eine einzige Melodie am Zuschauer vorbeiziehen lassen. Das Publikum klatscht begeistert, als Allan Garvey und die Herren, die sich um die Integrität und Aufrechterhaltung des Wertes verdient gemacht hatten, auf der Bühne erschienen. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde Eric Charell später im Akt hat Restaurant zuteil, wo ihm zu Ehren die Troler aus dem „Weihen Wühl“, seinem ersten großen Erfolg in London, auftraten.

Ein Bauernduell.

In Borgo Erizzo in Ungarn hat sich ein kurioses Bauernduell abgepielt, das lebhaft an die Kampfmethoden der Römerzeit erinnert. Zwischen den Familien Dacic und Karuc herrschte schon seit langer Zeit Unfriede, denn beide Familien beanspruchten für sich einen kleinen Feldweg, der zu ihren Höfen führen sollte. Dieser Grenzstreit sollte nun durch ein Duell ausgetragen werden. Die drei Brüder Dacic nahmen auf der einen Seite des kritischen Feldweges Aufstellung,

während sich der Bauer Karuc mit seinen beiden Söhnen auf der anderen Seite postierte. Dem wertvollen Zweikampf wohnten Beobachter der umliegenden Häuser bei, als ob es sich um eine Theateraufführung handelte. Auf ein gegebenes Zeichen eröffneten die Gegner ein Steinbombardement, das

einige Zeit andauerte, bis plötzlich der älteste der Brüder Dacic mit einem Schrei aufschrien. Dem Unglücklichen war durch einen fastgroßen Stein die Schädeldecke eingeschlagen worden. Die Verbleibenden Dacic nahmen sämtliche Teilnehmer an dem Kampfe fest.

Das Kloster St. Bernhard soll geschlossen werden.



Das weltberühmte Kloster St. Bernhard in den Alpen (2472 Meter) soll jetzt geschlossen werden. Die Mönche, die von ihren großen Kunden begleitet, zahlreichen verirrten Bergsteigern Hilfe leisteten, wollen ihre Tätigkeit nach Tibet verlegen.

Scheidungsprozess um die „Dame aus Miami“

Die Epidemie der Scheidungsprozesse, die in letzter Zeit mit berühmten Schauspielern, Künstlern und Militärs erlosch, breitet sich immer mehr und mehr aus. Dieser Tage wurde eine der berühmten Dolly Sisters, Dolly Dolly, die mit dem amerikanischen Millionär Mortimer Davis verheiratet ist, geschieden. Dieser Scheidungsprozess hat in der französischen Hauptstadt berechtigtes Aufsehen erregt.

Das Eheleben Dollys war überhaupt voll von Aufregungen und Erdstürzungen. Der Vater ihres Mannes — ein Multimillionär in Kanada — war von der Ehe seines Sohnes mit der berühmten Künstlerin absolut nicht begeistert, er wollte die Eheverbindung verhindern, doch liess er auf den Willen seines Sohnes, der ihm erklärte, daß er Dolly unter allen Umständen heiraten werde. Der alte Davis wollte hierauf seinen Sohn erben, aber sein plötzlich eingetretener Tod verhinderte ihn, diesen Plan durchzuführen. Mortimer Davis erbt vor drei Jahren ein Millionenvermögen, und es schien fast, daß nun die Ehe Dollys, die eine Liebesheirat war, nun voll Glück und Sonnenschein sein werde.

Aber es kam anders, als es sich die schöne Dolly Dolly getraut hatte.

Vor Mann hatte ein leicht zu entkommendes Herz, als Dolly Dolly mit ihrem Mann in dem amerikanischen Kurort Miami Florida weilte, lernte Mortimer Davis dort auf der Strandpromenade eine junge, hübschliche Frau kennen. Diese Dame gefiel ihm außerordentlich und er verliebte sich in sie auf den ersten Blick. Mortimer begann nun seinen neuen Bekannten den Hof an Leben und Tod zu machen. Dieser Akt ihres Mannes kostete auf die Dauer Dolly Dolly nicht, zumal die Bekanntheit Mortimer Davis mit der „Dame aus Miami“ mit der Zeit den Charakter eines

schlehen Verhältnisses annahm. Da Mortimer Davids von seiner neuen Freundin nicht lassen wollte, trennte Dolly Dolly gegen ihren Willen einen Scheidungsprozess an. Als Hauptzeuge in diesem sensationellen Scheidungsprozess trat der berühmte amerikanische Boxchampion Jack Reno aus Kanada auf. Dieser Boxchampion war Zeuge eines Vorfalls, der sich in einem der größten und vornehmsten Hotels von Miami abspielte, bei welchem der Gatte der Dolly Dolly mit der „Dame aus Miami“ erwisch wurde.

Der Prozess, den die schöne Dolly Dolly gegen ihren Gatten Mortimer Davis angeklagt hatte, dauerte volle zwei Jahre und ist nun endlich zu Ende geführt worden.

Das Gericht hat die Ehe Dollys für geschieden erklärt. Laut Bescheid des Gerichts bekommt Dolly Dolly von ihrem ehemaligen Gatten lebenslang eine Jahresrente von 450 000 Frank. Außerdem geht das berühmte Hotel, das einen Wert von — sage und schreibe — fünfzehn Millionen Frank hat, in ihren Besitz über. Dieses Hotel war lange das Lieblingslokal von Paris! Es war nicht ganz bezahlt worden, und der Anwalt drohte der reizenden Dolly Dolly, daß er ihr das Hotel im Wege des Gerichts wegnehmen lassen werde, wenn sie es oder ihr Gatte nicht die Schuld regeln würden. Jetzt ist die Schuld beim Anwalt erledigt worden und die schöne Dolly Dolly kann den einstigen Schmutz ruhig um ihren Hals tragen, da er rechtlich ihr Eigentum ist.

Man nimmt an, daß Dolly Dolly nun wieder nach Paris zurückkehren und künftigen Ansehen nehmen wird. Es ist auch nicht ausgeschlossen, daß sie wieder ihre künstlerische Tätigkeit aufnimmt. Ihr ehemaliger Gatte dagegen dürfte in Amerika bleiben. Ob er die „Dame aus Miami“, die Anlaß zu dem Scheidungsprozess gewesen hat, heiraten wird oder nicht, ist nicht bekannt.

Strenger Winter in Oesterreich.

Die plötzlich eingetretene kalte Witterung hat in verschiedenen Gegenden Oesterreichs empfindliche Störungen verursacht. In Unter-Steiermark wütet seit Sonntag ein starker Schneesturm, der größeren Schaden angerichtet hat. Starstrom- und Telephonleitungen sind an vielen Stellen gerissen. Inzwischen werden auch viele Orte ohne Starstrom, wodurch eine Reihe industrieller Betriebe zum Stillstand gezwungen war. In Badenburger fiel ein starker Eisregen, der die Straßen unpassierbar machte. Infolgedessen mußten die Autobusgesellschaften den Verkehr von Graz nach Badenburger einstellen.

40 Bauernhürverle ausgeraubt

Wie aus Warshaw gemeldet wird, wurde auf der Straße bei Kanada, die durch einen dichten Wald führt, von bewaffneten Banditen auf vierzig Bauernhürverle ein verheerendes Raubüberfall verübt. Unter den Bauern brach eine derartige Panik aus, daß die meisten alles im Stich ließen und einfach davonliefen. Einige, die auf ihren Wagen sitzen blieben, lieferten ihr ganzes Geld den Banditen aus. Mit reicher Beute kehrten vierzig Mann die Täter spurlos im Walde.

Aerztliche Behandlung auf Stottern.

Die Gründung einer Finanzgesellschaft, die ein Wahlsystem für ärztliche Behandlung und Operationen einrichten soll, wird in dem Jahresbericht der Neurologischen Gesellschaft gefordert. Die schlechten Zeiten, so heißt es, drängen auf eine solche zeitgemäße Regelung des geschäftlichen Verkehrs zwischen Ärzten und Kranken hin. Die Ärzte seien überhand, ihre Honorare bei ihrer Anzahl fast einzuzeichnen, andererseits ließen sich viele Kranke aus Furcht vor den großen Kosten von dem rechtzeitigen Aufsuchen der Ärzte abhalten. Was auf jedem Gebiet des Handels möglich sei, müsse sich

auch für die ärztliche Behandlung durchsetzen lassen, und wenn man beim Kauf eines Autos über eines Radiosapparates die entgegenkommenden Vorrichtungen erhalte, so müsse das gleiche der Fall sein, wenn es sich um die soviel wichtiger Erhaltung der Gesundheit handele.

Gasexplosion bei der Anzeigerfertigung.

In Stockholm ereignete sich eine eigenartige Gasexplosion. Als in einer Wohnung eine Anzeigerfertigung vorgenommen wurde, explodierte plötzlich das dabei verwendete Gas. Die Wände stürzten ein, und es entfiel ein Feuer, das sich auch auf die Nachbarwohnungen ausbreitete. Die beiden Beamten, die die Entwanzung vornahmten, wurden sehr schwer verletzt.

Professor Hanns Fehner gestorben.

Der blinde Maler Professor Hanns Fehner ist am Montag in Schreiberhau gestorben. Professor Fehner, der als Maler und Schriftsteller zu den bekanntesten Persönlichkeiten des Kunstlebens gehörte, wurde 1830 in Berlin als Sohn eines Malers geboren. Er war Schüler Delmegeers und einer der intimsten Freunde Wilhelm Raabes.

Am Telefon.

„Hallo, hallo! Ist dort die Feuerversicherung?“
 „Ja wohl, mein Herr! Sie wünschen, bitte?“
 „Hier ist Ansenberg, ich möchte gern mein Haus versichern lassen! Kann ich das telefonisch machen?“
 „Wir werden sofort einen Vertreter zu Ihnen schicken!“
 „Gut! Er soll aber gleich ein Auto nehmen! Das Haus brennt schon!“

Seit 50 Jahren steht in unveränderter Güte die



dick rund
 an der Spitze deutscher Qualitätsfabrikation. Schon diese Tatsache allein muß jeden Liebhaber von Goldmundstück-Zigaretten veranlassen, das neue Zwillingprodukt, die



dick oval
 einmal zu versuchen.

Aus der Heimat

Oeringe Ergebnisse bei der Hasenjagd.

Die Ergebnisse der Hasenjagden sind in diesem Jahre im allgemeinen sehr wenig befriedigend. In vielen Revieren hat furchtbare Erkrankung der Hasenbestände stattgefunden, die die Hasenbestände fast vollständig haben, überhaupt keine großen Jagden abgibt. Und die Ergebnisse beglückter Reviere geben ihnen zum Teil durchsagen.

So wurden bei der am 14. November auf der Jagd des Illergeres Stedien bei Oberhainichen abgehaltenen Treibjagd nur 12 Hasen zur Strecke gebracht, während die vorjährige Jagd 346 Hasen ergeben hatte.

Nicht ganz so ungünstig war das Ergebnis im Revier Seeben-Tornau, wo der diesjährige Jagd 207 Hasen 306 Hasen im Vorjahre gegenüberhingen.

Auf dem Revier Wäckerling der Kautschuk-Blumenreviere wurden in diesem Jahre 223 gegenüber 306 Hasen im Vorjahre gefeuert.

Das sehr ungünstige Ergebnis des Reviere Stedien wird zu einem nicht unerheblichen Teil dadurch erklärt, daß die Wildschaden in erschreckendem Umfang zugenommen hat.

Auffsehererzende Verhaftung.

Mantenburg (Harz). Am Sonnabend wurde der Kaufmann Arthur Paltsch als Zeuge, der früher hier die Harzer Automobilwerke betriebe, in der Untersuchung gefangen worden, weil er in der Kreisgerichts eingeliefert. Er hatte von der jetzt zusammengebrochenen Raiffeisenbank große Kredite in Anspruch genommen und seine Firma kurzlich aufgelöst. Der größte Teil der Verbindlichkeiten der Raiffeisenbank ist auf diese Weise verlostgegangen.

Zunahme des Seidenbaues.

Heddingen. Die Seidenbauer haben tatkräftig mit ihren Arbeiten begonnen, so daß in aller Kürze das 30. Wergens große Werk, das dem Heddingen neu angelegt wurde, eingeweiht sein wird. Mit dem Werk, das am Wadberg liegt, sind zum Teil schon Anlagen als Futterkammern für die Raupen entstanden. Einige Seidenbauer gedenken auf dem Gelände sogar ihr Heim aufzuführen.

Tragödie eines Kriegsverletzten.

Greiz. Hier starb der Fabrikarbeiter Josef Gantner unter seltsamen Umständen. Gantner war als Soldat des österreichischen Heeres mit hohen Ehren ausgeschieden worden und bis zum Fabrikleiter befördert worden. Als er nach Greiz kam, wurde er durch eine seiner früheren Geschäftspartner, die den Namen Gantner trug, ermordet. Er bekam aber keine Rente, weil er als einjähriger Weltkriegsinvalid nicht als Kriegsveteran anerkannt wurde. Er lebte in großer Armut und wurde schließlich durch einen seiner Geschäftspartner ermordet. Die Leiche wurde in einem Feld gefunden. Die Polizei hat die Leiche identifiziert und die Leiche in ein Krankenhaus gebracht.

Stierbach. (Unfall mit tödlichem Ausgang.) In der Sonnabend-Nachricht verun-

Ein Vater stößt sein Kind in den Tod.

Nur fahrlässige Tötung bejaht das Gericht.

Torgan. Jener Unfall am 11. Mai auf der Straße zwischen Annaburg und Namdorf, bei dem ein kleines Kind in den Tod starb, ist durch das Schwurgericht erhellend beleuchtet worden, nur am Montag erneut Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schwurgericht Torgan.

Unser wandernde Bergmann Wilhelm Thurner mit der Arbeiterin Maria Seidenreiter, die ihm fünf Kinder geboren hatte, auf der Landstraße einher. So auch am 11. Mai. Er hielt die Hand der Straße ein, während er einen ständewagen mit dem jüngsten, etwa einjährigen Kinde vor sich hertrieb. Neben ihm auf dem Fußsteig ging eine Begleiterin, die ebenfalls einen Wagen führte. Der Schwäger sturzt. aus Annaburg kam mit seinem Motorrad in einem Tempo von etwa 40 Kilometer von seiner Arbeitsstätte in Richtung Annaburg gefahren. Als er des Th. anständig wurde, gab er Bremsen und er wartete, daß Th. ansahen würde. Th. blieb aber nicht nur bei der Mitte der Fahrbahn, sondern rutschte plötzlich den Wagen mit dem Kinde in die Fahrbahn des Motorrades, so daß kurz darauf ein heftiger Zusammenstoß erfolgte. Der Wagen wurde noch einige Meter mitgeschleift und das Kind auf die Straße geschleudert, während der Motorradfahrer hinstürzte und sich einen Schädelbruch erlitt. Das Kind wurde ins Krankenhaus in Torgan eingeliefert und ist schließlich an einer Gehirnverletzung gestorben.

Das Schwurgericht hatte am 14. Juli Th. lediglich wegen fahrlässiger Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, nachdem die Anklage wegen verurteilten Mordes erhoben worden war. Auf die Revision der Staatsanwaltschaft und des Angeklagten hat das Reichsgericht das Urteil auf und zu wurde am Montag erneut vor dem Schwurgericht verhandelt. Der Angeklagte erklärte, nur in Verwirrung gehandelt zu haben. Im Gegensatz hierzu hatten fünf sämtliche Zeugen des

Unfalles den bestimmten Eindruck, daß Th. den Wagen absichtlich in die Fahrbahn geschoben hat.

Der Vertreter der Anklagebehörde beantragte wegen verurteilten Todschlags 6 Jahre und 6 Monate Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 5 Jahre. Das Schwurgericht folgte dem Antrag des Staatsanwaltes nicht und verurteilte Th. lediglich wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu 9 Monaten Gefängnis.

Der Mörder Richter gesteht.

Talshaus. Der Arbeiterlose Richard Richter, über dessen schändliche Tat wir ausführlich berichteten, hat vor einigen und höchsten Kriminalbeamten ein Geständnis abgelegt. Richter gab zu, seine Frau erzwangt und zum Zwecke der Zuchtangabe ausgehändigt zu haben. Als Motiv der Tat führte er an, er wolle dem ganzen Gend und Ziret in der Familie ein Ende bereiten. Richter ließ er durchblicken, daß er aus Rache über die Belagerung seiner Frau ihm Welt zum Überleben zu geben, gehandelt habe. Im übrigen machte er noch eine Reihe von anderen Gründen geltend, die aber rechtlich unwirksam sind. Richter ist nunmehr in allen Einzelheiten ein, er befreit jedoch jegliche Zuchtangabe. Er habe Ema Richter nur zum Wohlwollen, einen ihm entlassenen Brief zu schreiben. Aus diese Erklärung klingt unwahrscheinlich, da in dem Briefe, den die Frau vor Gericht brachte, es heißt: Ema Richter wolle mich ebenfalls wie ihre Mutter das Leben nehmen. Es ist also nicht verständlich, warum Richter seine Zuchtangabe nicht, eine solche Bemerkung aufzuführen, wenn er seine Mordabsichten gehabt haben sollte.

mit, daß seine vorgesehene Behörde gegen die Mitglieder der Gemeinderatsmehrheit und einige andere Vertreter der unfähigen Behauptung Strafantrag wegen Beleidigung gestellt habe.

Wegen „Beförderungsschwierigkeiten“

Schönebeck. Wir berichteten vor wenigen Wochen von der Beförderung eines deutschen Bauern in die hiesige hiesige nach Solmitz, unter der sich auch ein hiesiger Landwirt befand. Er ist jetzt vorzeitig in seine Heimat zurückgekehrt, da angeblich in Folge dauernder Regenfälle Beförderungsschwierigkeiten entstanden seien. — Ob da nicht andere Gründe vorliegen? Sollten etwa die deutschen Bauern, denen das Blatte vom Himmel über die landwirtschaftlichen Zustände in Ausland verprochen worden war, noch rechtzeitig genug die Augen aufgeschlossen sein?

Vor einer wichtigen Neuerung bei Gewinnung von Kochsalz?

Schönebeck (Elbe). Der Saline Schönebeck der Preussischen Bergwerks- und Salinenverwaltung wird die Gewinnung von Kochsalz durch eine neue Methode ermöglicht. Die neue Methode, die die praktische Bewährung der Erfindung eine wichtige Neuerung bei Gewinnung von Kochsalz (Koch-) Salz bedeutet. Es würde dadurch die ganze Art des feinsten Kochsalzes gewonnenes auf eine neue Grundlage gestellt werden.

Befreiung des Abbaus des König-Wilhelm-Gymnasiums.

Magdeburg. Der Magistrat trat dem Beschlusse des Schulausschusses für die höhere Lehranstalten bei, wonach auf Antrag des Direktors des König-Wilhelm-Gymnasiums der Abbau dieser Anstalt befreit werden soll. Dieser 1882 soll die Reform O III der Anstalt an die Wilhelm-Abbe-Schule und die gymnasialische Klassen O III, O II und O I auf das neu errichtete Dom- und Kloster-Gymnasium abgegeben werden.

308 180 Einwohner.

Magdeburg. Gegenüber dem Vorkontroll hat die Einwohnerzahl Magdeburgs im Oktober eine Zunahme um 336 Personen erfahren. Die Einwohnerzahl hat sich damit auf 308 180 erhöht. Diese Zahl ist richtig zu werden, was man sich vor Augen halten, daß Magdeburg auch umfassen hat eingetragene hat. Somit wäre der Vorkontroll gegenüber Halle nicht so groß.

Flußpiraten.

Schönebeck (Elbe). Das in Froitz liegende Provinzialamt des Schiffers Doll wurde nachts von unbefangenen Tätern aufgebrochen und daraus Lebensmittel und Werkzeuge im Gesamtwert von 500 Mark gestohlen. Das Boot diente dazu, Stoffe mit Provinzial zu versorgen ohne daß die Schiffer erst zu erfragen waren, an Land zu gehen.

Dessau. (Wieder ein toter Iber.) Am Sonntag fanden Mitglieder des Arbeiter-Angler-Bundes in der Elbe abermals einen toten Iber. Es handelt sich um ein ausgemachtes schönes Tier, das offenbar unter den Ibern wohnenden Luberfische zum Opfer gefallen ist.



Millionärin ohne Geld.

Roman von Hans Morgan.

(1. Fortsetzung. (Madras verboten).)

„Das sage ich auch!“

„Als Helga Wendins am nächsten Morgen am Vormittag die Straßenbahn verließ und in ihre Straße nach Helga eintrat, bemerkte sie noch vor dem Ende der Straße, die dem gleichen Ziel zustrebte. Von einer Eleganz, die einer eleganten Person nicht fähig hält und leicht in Gefahr gerät, als „Tatm“ bezeichnet zu werden. Alle trugen einen kleinen Handkoffer.“

„Sie betrat das Gas-Meter und wurde dabei am Eingang von dem Portier angehalten, denn sie den Eingangsbescheinigung gab. Er wies sie in den Korridor rechts, wo sich die Garderobenräume für die Kompartimente befanden.“

„Ein großer, kahler Raum, mit einem großen, langen Tisch und ein paar Spiegel. Tisch, sechs junge Mädchen darin. Auf dem Tisch ein Gewirr von Schindeln, Fäden, Fäden, Fäden und hunderten anderen menschlichen Kleinigkeiten.“

„Geschäftlich haben die Mädchen vor den Spiegeln und legen ihre „Kriegsbemalung“ an. Schwämme und Lössen dabei, unterhalten sich über Dinge, von denen Helga nichts verstand.“

„Sie nahm einen freien Platz ein und kam sich ein wenig unwohl in der unbekannten Umgebung. Wachte nicht, was sie anfangen sollte. Die Mädchen schienen sich alle untereinander zu kennen, während sie über den Neuling hinwegliefen. Bis sich die Nachbarn ihrer erbarmte.“

„Sie haben wohl gar nichts mitgebracht?“ fragte sie.

„Nein, ich habe ja nicht gemerkt, was man braucht“, erwiderte Helga kleinlaut.

„Der Silcher hat es mir gestern auch nicht gesagt.“

glicke auf dem Selbstmordakte der Bergmann Paul Wohlgemuth aus Klosteransicht seiner indem er vom vollen Lebensalter eine ganze Straße mit geschleift wurde. Wohlgemuth erlitt schwere Verletzungen, er wurde mit dem Krankenauto nach dem hiesigen Städtischen Krankenhaus gebracht, da sich aber die Verletzungen als sehr schwer erweisen, so ist in das Bergmanns- und in Halle überführt. Dort ist der nächste Krankenhaus keine Verletzungen erlitten.

Diebe bei einem Gasthausbrand.

Anhalt. Am Montag morgen ging der Dachstuhl des Gasthauses „Zur Linde“ in Gelmehnde in Flammen auf. Windhölle verhinderte, daß das Feuer auf die Nachbargebäude übergriff. Man konnte den Brand auf seinen Ursprung zurückführen. Die Flammen sprangen, die alarmiert worden war, brach nicht mehr ein. Am Montagmorgen hatten sich die „Keller“ eingeschlagen, die die Gelegenheit zu Diebstählen weitlich ausnutzten. So wurde eine Kasse mit einem großen Geldbetrag und wichtigen Dokumenten gestohlen.

Unterichlagungen von Gemeindegeldern.

Vollmersdorf. Die Gemeinde Vollmersdorf erlebte mit ihrem Nachtwächter namens Mide eine Enttäuschung. Mide war, als die Gemeinde ihn anstellte, ein Jahr arbeitslos gewesen. Neben dem Nachtwächteramt hatte er auch das Amt des Gemeindevierers zu

Das Mädel sah sie von der Seite an. „Silcher hat Sie engagiert? Sie haben wohl keine Zeit geübt?“

„Ja, da warten Sie nur, bis der Herr Friseur kommt ... der wird Ihnen schon ausschneiden und Sie fertigmachen. Wir haben ja Zeit!“

„Sie hatten wirklich Zeit. Als Helga eine Stunde hier gefeuert und gewartet im Mädel selbst hand hatten dort gerade die Maßnahmen begonnen.“

„Ein riesiger hoher Raum. Links war ein Gartenrestaurant angebaut worden, mit einhöckeriger Hausfassade im Hintergrund, richtigen zusammenklappbaren Gartenstühlen und -Tischen. Den Boden bedeckte eine dicke Schicht gelblichen Stroh. Diebstahl geschickte Strahler hielten an der einen Seite künstliche Fischen.“

„Die Generäle war noch nicht ganz fertig. Arbeiter schrien herum, hämmerten und schlepten alles mögliche heran.“

Helga bekannte die riefenartigen Schreierwerk auf Kaufwegen an der Decke, die hohen Säulen mit den Quadern überhöhen, die langen Tischstühle, über die man überall stolperen, wenn man sich nicht verlor.“

Küchen, Verabstaltung, Bretter, Lampen, Möbel, alles lang und lag herum und schuf ein müdes Durcheinander, durch das man sich hellenweise förmlich hindurcharbeiten mußte.“

Aber der anderen Seite waren die Aufnahmen in vollem Gange. Mattes violettes Licht grüßte von dort herüber. „Jemand sprach mit aufgeregter, keiferer Stimme, schrie plötzlich aufeinander wie wütend auf.“

„Sol - Vind! Aufnahm!“

„Sie haben wohl gar nichts mitgebracht?“ fragte sie.

„Nein, ich habe ja nicht gemerkt, was man braucht“, erwiderte Helga kleinlaut.

„Der Silcher hat es mir gestern auch nicht gesagt.“

versehen. Auch gehörte es zu seinen Obliegenheiten dienliche Gelder und Gelder der Berufsgenossenschaft einzuschießen. Bei einer Kassenrevision wurde ein Fehlbetrag von 900 RM. entdeckt. Wäre hat die Gelder eingezogen, aber nicht abgeliefert. Der Nachtwächter wurde sofort entlassen. Andererseits ist gegen ihn Strafantrag gestellt worden.

Strafanzeige gegen die Gemeindegeldmehrer.

Laucha. Die Gemeinderatsmehrheit, bestehend aus den Linksparteien und einigen Mitgliedern der bürgerlichen Fraktion, hatte eine Protestentscheidung gegen den Schlichter Farrer Zelle angenommen, worin behauptet wurde, Zelle habe in der Wahlmündung den Beitritt zur Hitlerbewegung empfohlen und dabei gelacht, sonst löse man sich mit Dolch und Erd umbringen.“

In einer großen öffentlichen Versammlung nahm Farrer Zelle zu dieser Behauptung Stellung und erklärte sie als unmaß. Es liegt ein groteskes Mißverständnis vor. Er habe erzählt, daß ein Schlichter Schopenhäuser in einem Briefe den Selbstmord empfohlen habe, weil das Leben doch keinen Sinn habe und also nach dem Willen des Meisters (Schopenhäuser) „vermeint“ werden müsse. Im Gegensatz dazu habe er die lebensbejahende wertvolle Religion geteilt, die einen hohen Sinn in das Dasein lege. Farrer Zelle teilte

Summen. Helga sah in dem Zimmer zwei Personen und erkannte aus dem ersten Blick Helga, die sie in vielen Jahren schon gesehen hatte. Neben ihr stand Herr Willard, der berühmte Filmkomponist, der die Liebe aller Frauen zwischen ledig und ledig!“

Das war Helga nicht angenehm. Auf dem letzten Filmabend im Februar hatte er sich gegen ihr vorgelesen lassen und ein paar Jahre für gelacht. Hoffentlich erkannte er sie nicht!

„Da ... die Siebzahler etwas mehr“ links! Ich die Operateur einen Belehler hoch über sich zu. „So ... es kann losgehen. Reiß!“

Ah, das war Reiß ... dieser kleine, fagere Mann mit den scharfen Zügen, die ein wenig verblüht oder vielleicht auch nur überaus amüsiert waren. „Was mo der Silcher? Daß der sich noch gar nicht um sie gekümmert hatte!“

„Mägen ... Aufnahme - los!“

Die Kurzel begann zu surren. Ein Dagog stand am Tisch. Schlaf stiegen ihre Arme heraus. Im ihren Mund war ein mühsam verarbeiteter, aber ein paar Tränen aus ihren großen starren Augen und rannen flink über die Wangen. Langsam wandte sie sich um, dem von der Tür herkommenden Willard zu, der die ansehend für ihn unangenehme Situation zu retten verstand durch einen verlegenen Seitenwinkeln des berühmten Dagog. Willard Dagog hob absehend den Arm gegen ihn.

„Salt! - Salt zum Donnermeißler!“ fuhr Reiß dazwischen. „Silcher! Wo ist Silcher?“

Silcher spritzte von der anderen Seite des Meßlers heran.

„Hinterherkommend!“ Silcher! Warum haben Sie nicht gesehen, daß das Bild dort an der Wand hiel hängt! Und dort in der Welt sind keine Blumen, obwohl es Ihnen extra noch gesagt habe!“ Er warf müde das Drehbuch an den neben ihm stehenden Tisch. „Nun können wir

Nachbarstadt Halle.

Die Arbeitsgemeinschaft der oberen Reichs- und Staatsbeamten

In Halle a. S. und Umgegend hielt am 29. November in der Halle des Vereins der Arbeitsgemeinschaften...

Auf Grund des vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärten Schiedsprüchs vom 1. November 1931...

Mit Flößen

ist kein Geld zu verdienen...

Heber das fast völlige Verschwinden des Menschensloß seit dem Jahre 1911...

Eine auswärtige Dame, die das große Glück hatte, einen der letzten kleinen Flöß-Wohlfahrer...

Professor Dr. K. Latz schreibt ihr:

„Sehr geehrte gnädige Frau! Es handelt sich weniger um eine Flößerei als um eine Vertriebsstelle, die unendlich viele Menschen...

„Komm runger, ich zerhack dir!“ Bülchdorfs Nachtrat hat merkwürdige Umgangsformen.

Die Strafmann Halle verurteilt die Benutzung des Staatsanwaltes und des Nebenklägers...

Während Sie sich langsam eine Zigarette an. Für ihn galt das Rauchverbot im Atelier natürlich nicht.

„Was Sie für ein wenig feige? Kommen Sie, hier ist Platz für zwei!“

„Das Waren ist eine Kunst, die man überhaupt nur beim Film lernen kann.“

„Da, warum schämt man sich denn dann schon früh um neun Uhr, warum besteht man darauf, sich um fünfzehn bis vier und drei Viertel zu warten...“

„Das Waren ist eine Kunst, die man überhaupt nur beim Film lernen kann.“

„Da, warum schämt man sich denn dann schon früh um neun Uhr, warum besteht man darauf, sich um fünfzehn bis vier und drei Viertel zu warten...“

„Da, warum schämt man sich denn dann schon früh um neun Uhr, warum besteht man darauf, sich um fünfzehn bis vier und drei Viertel zu warten...“

Hallischer Brief.

Der Abendstranz breunt... Möbel für Schwefelfest... Das moderne Tanzlokal und Eingeborenentüm in fernem Süden.

In der alten schönen Moritzkirche breunt die Abendstränge. Sie ist nicht gewallt, eine Kinderkirche bringt der Gemeindefürsorge...

Welch'nachten ist jetzt der Gesichtspunkt, unter den alles Geschehen gestellt wird. Bringt das Fest nicht auch erfahrungsgemäß eine Reihe von Vertiefungen?

Wie aber muß es im Gemüt jenes Menschen ausfallen, der in einer solchen Stellung ansetzt: Neue Möbel abzugeben im Laufe gegen festes Schwefel?

In Bülchdorfs erlebte man so das groteske Schauspiel, daß der Hüter der Nacht im Morgengrauen des frühen Tages voll unter dem Himmel eines Reiches rauchte und wartete.

Bei der Schlägerei gab er aber den kargen, wackeligen Mann ein Gesicht und brachte einen Angreifer mehrere Schlägen bei.

„Danach fragt niemand. Manchmal geht es ja, wenn man drei, vier Tage hintereinander zu tun hat...“

„Stellst du, wenn die Hoffnung nicht wär! Man hofft nämlich immer noch, trotz allem Warten, trotz allen Enttäuschungen, daß doch einmal ein Tag kommt...“

„Das hübsche Möbel mit den dunklen Haaren und dem blondhaarigen Haar leuchtete ein wenig.“

„Stellst du, wenn die Hoffnung nicht wär! Man hofft nämlich immer noch, trotz allem Warten, trotz allen Enttäuschungen, daß doch einmal ein Tag kommt...“

„Das hübsche Möbel mit den dunklen Haaren und dem blondhaarigen Haar leuchtete ein wenig.“

„Das hübsche Möbel mit den dunklen Haaren und dem blondhaarigen Haar leuchtete ein wenig.“

Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden. Und sei es nur auf Stunden. Immer noch brachte der Tanz durch Aufhebung der Wüste in Bewegung...

Angewiesen erlebte im Stadthof der Hofes, bezaubert unter einem, ja begeistertem Beifall der großen Gemaltine der Aufführung galt, Eugen Eisenlohr als herrschender Träger...

„Ganz andere und freudvollere Töne“ bringt Jacques Offenbachs „Robinsohnade“, der mehr als ein halbes Jahrhundert nichts von ihrem Lebenswichtigen...

Neue Bücher.

„Selbsthilfe oder Unterang.“ Von Dr. jur. Bruno Jung, Oberbürgermeister der Stadt Göttingen...

Im Verlage Gerhard Stalling, Oldenburg i. O., erschien soeben diese Broschüre (Preis 0,90 M.), im gleichen Augenblick, in dem sich die Regierung mit demselben brennenden Problem beschäftigt...

„Ich hätte mich nicht getraut, auf alle Fälle ein neuerartiger Gedanke!“ Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden...

„Ich hätte mich nicht getraut, auf alle Fälle ein neuerartiger Gedanke!“ Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden...

„Ich hätte mich nicht getraut, auf alle Fälle ein neuerartiger Gedanke!“ Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden...

Rundfunkprogramm Leipzig

- Donnerstag, 3. Dezember. Leipzig (Dresden 819) Wellenlänge 250 Mtr. 6,30 Uhr: Rundfunkmusik. 9,00 Uhr: Frühkonzert. 10,00 Uhr: Betriebsnachrichten. 10,05 Uhr: Betriebsdienst, Betriebsruf und Tagesprogramm. 10,10 Uhr: Was die Zeitung bringt. 10,30 Uhr: Schulfunk. 11,00 Uhr: Abendnachrichten. 12,00 Uhr: Wetter. 12,10 Uhr: Rauscherkonzert. 12,55 Uhr: Mäurerzeitungen. 13,00 Uhr: Bremer, Preise und Börse. 14,00 Uhr: Ermerbolungsfunk. 14,30 Uhr: Filme der Woche. 15,00 Uhr: Bücherstunde für die Jugend. 15,55 Uhr: Betriebsnachrichten. 16,00 Uhr: Aus dem Leben. 17,30 Uhr: Wetter und Zeit. 17,50 Uhr: Betriebsnachrichten. 18,00 Uhr: Anglerfunk. 18,15 Uhr: Ehefrauenfunk. 18,30 Uhr: Spruchfunk. 18,50 Uhr: Tagesfragen der Betriebsfunktionäre. 19,20 Uhr: Unterhaltungskonzert. 20,30 Uhr: Ertrag, Epilmaentindustrie. 21,00 Uhr: Substanzfunk. 22,10 Uhr: Nachrichtenfunk. 22,10 Uhr: Nachrichtenfunk.

Königswusterhausen

- Donnerstag, 3. Dezember. Königswusterhausen, Wellenlänge 1635 Meter. 6,30 Uhr: Rundfunkmusik. 9,00 Uhr: Wetter für die Rundfunkhörer. 9,45 Uhr: Gemeinschaftsprogramm der deutschen Schulfunkler. 10,10 Uhr: Schulfunk. 10,35 Uhr: Neue Nachrichten. 12,00 Uhr: Wetter für die Rundfunkhörer. 12,10 Uhr: Schulfunk (Wiederholung). 12,55 Uhr: Rauscherzeitungen. 13,00 Uhr: Neue Nachrichten. 14,00 Uhr: Schulfunkkonzert. 15,00 Uhr: Kinderstunde. 15,50 Uhr: Wetter und Börse. 16,45 Uhr: Frauenfunk. 16,50 Uhr: Abgabelungsfunk. 17,30 Uhr: Nachmittagskonzert aus Berlin. 18,00 Uhr: Schulfunk. 18,25 Uhr: Spanisch für Fortgeschrittene. 18,45 Uhr: Betriebsfunk. 19,30 Uhr: Großer Wiener Tanzabend. 20,55 Uhr: Geburtstagskonzert und Lebenshaltung des deutschen Volkes. 21,25 Uhr: „Abend“. 22,15 Uhr: Wetter, Tages- und Spornachricht. 22,30 Uhr: Beim Älteren Schichtarbeiterinnen. 22,30 Uhr: Nachmitt.

Brodenjammung Karlsrufer

Donnerstag, den 3. Dezember 1931 von 10 bis 11,30 Uhr Annahme Freitag, den 4. Dezember 1931 von 15 bis 16,30 Uhr Verkauf.

„Ich hätte mich nicht getraut, auf alle Fälle ein neuerartiger Gedanke!“ Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden...

„Ich hätte mich nicht getraut, auf alle Fälle ein neuerartiger Gedanke!“ Man sucht sich über die Not der Zeit auf alle Weise hinwegzujuden...

Mitwo

Aus der... Es wurde in Capelle... (Fragment of text from the right edge of the page)

Moratoriumsanmeldungen.

Am Montag lief die Frist ab, bis zu der die Gesellschaften einen Antrag gemäß Art. 11 der Moratoriumsordnung einbringen können...

Die Ruhrkohle im Absatzkampf.

Der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlenpaktats.

Der Bericht des Rheinisch-Westfälischen Kohlenpaktats, so führt das Rheinisch-Westfälische Kohlenpaktat in seinem Bericht...

Rheinische Braunkohle.

In einer Aufsichtsratsitzung der Rheinischen A.-G. für Braunkohlenverbau und Vertriebsgesellschaft...

Protest gegen die geplante Umsatzsteigerung.

Gegen die geplante Umsatzsteigerung hat der Reichsverband des Deutschen Groß- und Handwerks e. V. nachdrücklich Protest...

Die Hundsteuerung.

den Engländern eine Preisermäßigung um 20 bis 25 Prozent gefordert...

Höchstens 10 Prozent Quoten bei Otto Kühn, Halle.

In der heutigen Gläubigerserversammlung der Firma Otto Kühn...

Brennavor-Corona.

Folgen der Brennavor-Krise. Die Corona Fabrikwerke und Metallindustrie A.-G. Brandenburg...

Internationaler Drahtverband.

Die Gründung des Internationalen Drahtverbandes mit dem Sitz in Brüssel ist am 30. November erfolgt...

Wußtstahl Döhlen.

Die Schiffschiffahrt-Werke Döhlen A.-G. Dresden, erstellte in dem am 1. Juni 1931 abgelaufenen Geschäftsjahr einen Bruttoüberschuss...

Waldmaschinen- und Fahrzeugfabrik Alfeld.

Die Waldmaschinen- und Fahrzeugfabrik Alfeld hat sich infolge der wirtschaftlichen Lage...

Waldmaschinenfabrik Ansburg-Nürnberg.

Die Waldmaschinenfabrik Ansburg-Nürnberg A.-G. Ansburg, erbringt sich bei 1,36 (1,42) Mill. RM. Abschreibungen...

Die Richtlinien für landwirtschaftliche Siedlung.

Die Richtlinien für die landwirtschaftliche Siedlung sind jetzt in einem Sonderdruck erschienen...

anwärtern, die sich für die Siedlung besonders eignen, auszumerkeln wird.

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Hamburg. Die Entwicklung der Gesellschaften war, wie die Verwertung der Gesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Deutscher Aina' Verbandsvereinsgesellschaften.

Leipzig. Die Aina' Verbandsvereinsgesellschaften...

Vertical text on the right edge of the page, likely a scanning artifact or bleed-through from another page.

Zodesfälle

Halle
Karl Bock, 94 J.
Fran Wilhelmine Nagel, 82 J.
Beerd. 4. 12. 15 Uhr (Gretchenriedhof)

Gröbers
Anna Kuzge, 69 J. Beerd.
3. 12. 15 Uhr

Wäckerberpachtung in Bad Lauchstädt.

Die dem Krümlen Fehler in Merseburg gehörigen Wäckergrundstücke nun zusammen 3,7250 Hektar, in Gemarkung Lauchstädt in mehr, kleinen Parzellen gelegen und bisher an Herrn B. Dietrich-Lauchstädt verpachtet, sollen am 6. Jahre neu verpachtet werden. Zu diesem Zwecke ist Termin auf Freitag, den 4. Dezember 1931, nachmittags 6 Uhr im Gasthof „Stadt Leipzig“ in Bad Lauchstädt anberaumt, wozu Interessenten eingeladen werden. Bedingungen im Termin.

W. Franke, beed. Auktionator Merseburg, Tel. 2655.

Waschmaschinen

Wringmaschinen u. sonst. u. Säuglingsmaschinen in allen Preislagen

Friedrich Engel
Großhandlung

Zum Schlachtefest liefern ich **Konjervendosen**

komme auf Wunsch mit Verschlußmaschine ins Haus, alte Dosen können wieder verwendet werden. **Klempnerarbeiten** werden sauber und preiswert ausgeführt

Richard Schreyer, Klempner u. Install.

Magula Baum
billigsten Bodenbelag!

Gummi-Grahneis
Goltzstraße 20

Puppenklinik

Patienten werden aufgenommen, gründl. u. preiswert geheilt. Größte Auswahl in kindl. Puppenarten u. Zubehör!

Spielwarenhause Köhler
Merseburg, Al. Ritterstr. 8

1 oder 2 gut möblierte Zimmer

in der Nähe des Schloßes von Feilangenteilen zum 1. 1. 32 ger. d. Off. unter C 2057 an die Exp. d. Bl.

Total-Ausverkauf

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

bei Brandt Merseburg

Unser Haus ist von 8.30 Uhr bis abends 7 Uhr durchgehend geöffnet

Der kolossale Andrang beweist, wie billig und gut Sie Ihre Weihnachtseinkäufe jetzt bei uns tätigen können!

Unsere Auswahl ist noch riesengroß

Unsere Preise beispiellos billig

Ratskeller

Morgen **Donnerstag**

Hauskirmes
Karpfen, Hasebraten, Gänsebraten ab 7 Uhr abends
Künstler-Konzert

Astoria

Halle Tel. 33892
Bes. Ferry Rosen

Tägl. 5-Uhr-TEE
Ab Dienstag, 1. Dez.
Ria u. Chard
das mond. Tanzpaar

Mia di Guya
die interessante Tanzkünstlerin

Kapelle Angerer
Täglich bis 2 Uhr früh geöffnet

Wöbl. Zimmer
zu vermieten.
Schmale Straße 18.

Wohnungen
3 Stuben, Kammer, Küche, Bad u. größter, vern. zum Verks. mietefähig an

Werkstremde
Bermaltungsstelle der Gogjoh. Blaudsch. 10.
Telefon 2842.

Max Otto
Tischlermeister
Preußnerstraße 13
Telephon 2262
Einzelmöbel aller Art

„Ich bin sehr zufrieden mit selbigen Möbeln“, so schreibt unangenehm einer meiner nach Jahrzehnten zufriedenen Kunden!

Auch Sie werden so urteilen wenn Sie sich bei Beschaffung von guten

Möbeln • meiner alten Großfirma bedienen!

Beste Kapitalanlagen. Keine Wechsel! — Auf Wunsch günstig. Zahlungswerte — Gesaunte Möbel werden gern kostenlos aufbewahrt. Verierung mit Auto frei Haus! Eigene Tischlerei!

Emil Schütze

Jnh. Alexander Gieseler, Sangerhausen Wderrleben Eisleben, Merseburg, Bahnhofsstraße 17
Eine der bedeutendst. Firmen ihrer Art in Deutschland

Wohnung
3 Zimmer 1 Küche, per 15. Dez. oder 1. Januar 1932 zu verm. Preis 45 Mk. Angeb. unter C 2055 in der Exp. d. Bl. abgeben.

6000 RM.
als 1. Hypothek aus Verbandsbank auf Geschäftsgrundstück in Steinbohl bei Halle sofort oder für Ende dieses Jahres gef. Angeb. mit R 45829 an die Exp. d. Bl. 8

Haus- oder Küchenschrank
unter 22 Jahre. Angebote erbeten an Frä. Anna Bahm, Bergstraße 5, Bad Salza. 8

Wir liefern Drucksachen schnell u. sauber

Ohne Anzeigen
wenig Kunden!

Großes Militär-Konzert

• zugunsten der Weihnachtshilfe der Ortsgruppe Merseburg der N.S.D.A.P. am Freitag, d. 4. Dezember, abends 8 Uhr im Kasino zu Merseburg, ausgeführt von der Kapelle der Standarte 11 (M. 3. 11) Leitung: M. 3-Führer Febr.

Vorverkauf bei den Buchhandlungen Bouch, Pianert und in der Filiale des N. S. D. Oththardstraße. Eintrittspreis RM. — 60

Nat.-Soz. Deutsche Arbeiter-Partei
Ortsgruppe Merseburg.

Jedem Kinde ein Spielzeug

Gr. Weihnachts-Verkauf
in Puppen und Spielwaren

kommen weit unter Preis zum **Spottbillig** Verkauf. ■ Kaufläden, Küchen, Puppenstuben, Puppenmöbel, Pferdeställe, Puppen jeder Art, sowie viele andere Artikel

Außerdem gewähre ich, mit Ausnahme von **10%** wenigen Markenartikeln, einen **Sonderabbattvon**

Spielwarenhause Wilh. Köhler
Kleine Ritterstraße 9

Wäsche Tänzer

fehlt auch in Ihrem Schrank Wäsche?

Es empfiehlt sich sehr, wenn Sie jetzt kurz vor Weihnachten einmal in Ihrem Wäschekrank nachsehen, wo Ihre Wäsche, stände vielleicht eine Auffüllung nötig haben. Sich schenken lassen, ist immer noch billiger als selber kaufen, und wer würde Ihren Wunsch nicht erfüllen, wenn Sie eine so praktische Sache wie Wäsche auf den Wunschzettel schreiben? Bitte sehen Sie doch jetzt gleich einmal nach, was fehlt. Lassen Sie sich aber Wäsche schenken, die auch nach langem Gebrauch Ihnen immer wieder Freude machen wird! Tänzer-Wäsche ist stets preiswert, immer gut.

Spezialhaus Karl Tänzer, Merseburg.

In unserem diesjährigen großen

Weihnachtsverkauf

bringen wir in allen Abteilungen schöne und praktische Geschenkartikel zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen

Damen-Mäntel	aus Woll-Velour und englisch gearteten Stoffen	10.-
Damen-Mäntel	in gutem Diagonal, Velour, Drapé usw. mit groß mod. Pelzkragen ganz auf Futter, jetzt Mk. 59. — 42. — 45. — 39. —	35.-
Damen-Mäntel	in unseren hochwertigen Qualitäten mit reichen Edelpelz-garnituren in best. Atelier-Verarbeitg.	69.-
Damen-Pelz-Mäntel	zu ganz tief herabgesetzten Preisen, teils bis zur Hälfte d. regul. Wertes jetzt von Mk. 390. — bis	60.-

Wirklich warme Woll- u. Wirkwaren zu wirklich wohlfeilen Preisen
„Alles für 1.25 Mk.“ jetzt im 1. Stock

DOBKOWITZ

An den nächsten 3 Sonntagen von 12 bis 18 geöffnet

Blobels Restaurant
Jeden Donnerstag **Schlachtefest**
Fernruf 2797

Heute, **Mittwoch**

Schlachtefest
Abends fr. Würst Klappach Oberalienburg.

Preuß.-Südd. Lotterie
Die Erneuerungss. tritt am 3. Klasse (am Mittwoch, den 9. Dezbr. 18 Uhr, ab. Kauflos noch zu haben. Staatliche Lotterie. Einnahme **Raymond**, Hallische Straße 33.

Pr. Breanholz
getunde, trockne Kieler, Klöße für RM. 2.—; kleingep. RM. 2.60

Kohlenhandl. Dorfmann,
Cobiscauer Str. 20, Telefon 2018.

Gut erhaltenen **Puppenwagen** zu verkaufen:
Yvonne,
Rathausstraße 16.
Besichtigung von 8-5 Uhr

5-6000 RM.
als 1. Hypothek auf groß. Grundst. gef. Offert unter C 2056 an die Exp. d. Bl.

Das enthaltet gebung...
Zandtag...
ester B...
an alle...
Bort u...
schaffen...
Ialle...
abgeord...
runa B...
viel zuge...
des nar...
auch mi...
Beim d...
der d...
D r d u...
Saul...
Zent r...
man die...
den Hei...
ginnu au...
heute no...
jagtlift...
über...
gefha...
nehm e...
wir ein...
Kongler...
vermied...
Sie halt...
und G...
der i...
sich la...
würde d...
Bilgje...
mus an...
ihre W...
Der Ne...
schöbn...
onen...
den -...
Einfübr...
Neidich...
hoffenli...
oder der...
seitig ei...
Niederr...
„Nicht...
geht es...
Boll un...
jeitige...
Bezeich...
um Wa...
würde a...
dem St...
ginge, u...
der dur...
schait u...
anderen...
und B...
schümm...
Und u...
Zustand...
reisterei...

Holf...
S.M. un...
funde...
putzsch...
in legt...
sich zu...
ließen...
nicht...
„Est...
nicht...
schmä...
hat die...
d a f i...
und e...

Aus...
frage u...
die Ge...
reicht...
nicht...
aufm...
nach...
begeh...
süßle...
reife...
von d...
abhäng...
nichts...